

b) Die erhaltenswerten Denkmale des VIII. Bezirkes (Josefstadt).

Albertgasse.

Nr. 42 (II).

Nr. 50 = Albertplatz Nr. 2.

Nr. 51 (II).

Die Gasse bestand früher durchaus aus Häusern der Bauperiode II. Vor dem Hause Nr. 37 stand ein vasengeschmückter Brunnen der Albertinischen Wasserleitung (II).

Albertplatz.

Nr. 2 = Albertgasse Nr. 50.

Nr. 4 (II) = Breitenfeldgasse Nr. 9.

Nr. 5 (II) = Breitenfeldgasse Nr. 12.

Nr. 8 = Breitenfeldgasse Nr. 10. Eines der originellsten Vorstadthäuser. Dieses ehemalige Gerichtsgebäude der Schottenherrschaft Breitenfeld ist ein Musterbeispiel für die gotisierende Richtung des Empire.

Isisbrunnen (II) „Gaberbrunnen“ (siehe Fig. 55).

Die frühere Aufstellung des Brunnens im Mittelpunkt des stillen Platzes ist zugunsten der minder vorteilhaften in der rechten Platzhälfte aufgegeben worden. Die Veranlassung zu dieser Umstellung war die Durchführung der elektrischen Straßenbahn. Ihr wurde diese Platzidylle geopfert.

Alserstraße (siehe auch IX. Bezirk).

Pfarrkirche und Klosterkirche zur hl. Dreifaltigkeit [Weißspanierkirche (IV)]. Angebaut ist eine von den 12 Kreuzwegstationen, welche sich früher zwischen dem Schottentor und dem Hernalser Kalvarienberg befanden, aber nun bis auf diese eine alle verschwunden sind.

Der Anbau des Hauses Nr. 17, des ehemaligen Klostergebäudes, ist wertlos, bei Umbau dieses Hauses wäre aber auf die Nachbarschaft der Kirche besondere Rücksicht zu nehmen.

Allegorische Portalfiguren (IV) am Hoftrakt des Hauses Nr. 25. Sie stammen von dem schönen Portal des leider vor einem Jahrfünft abgebrochenen Familienhauses der von Oppolzer, das an dieser Stelle stand. Hier wohnten Karoline Pichler, Friedrich von Schlegel, der Diagnostiker Professor Johann Oppolzer und dann dessen Sohn, der Astronom Theodor von Oppolzer, welcher sich hier auch einen Sternwartturm errichten ließ.



Fig. 55 VIII., Albertplatz mit dem Isisbrunnen (II) in seiner früheren Aufstellung in der Platzmitte. Das Haus im Hintergrund ein nüchternes vorstädtisches Wohn- und Fabrikgebäude aus dem Anfang des XIX. Jhs. (II)

Brunnen an der Einmündung der Skodagasse mit der Figur der „Wachsamkeit“ von J. M. Fischer (III).
Nr. 33 (III) mit Gärtchen. Gasthof „Zum goldenen Hirschen“.

Das Haus Nr. 9 wurde noch 1912 umgebaut und wäre jetzt auf dem Plane weiß statt gelb zu bezeichnen.